

Nr. 533

Gipskartonplatten fräsen



Festool Anwendungsbeispiele zeigen den effizientesten Weg zum Ziel. Jede Anwendung ist dabei mit Produktempfehlungen hinterlegt, die sich dazu bestmöglich eignen. Zusätzliche Produkte werden unter der Rubrik „Werkzeuge/Zubehör“ als ergänzende Alternativen genannt. Jeder der aufgeführten Arbeitsschritte, stellt lediglich eine Empfehlung für das effiziente Arbeiten mit unseren Geräten dar. Selbstverständlich besteht deshalb die Möglichkeit, jeden Arbeitsschritt durch zusätzliche zu erweitern.

Bitte beachten: Die Anwendungsbeispiele ersetzen nicht die Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise!¹

A

Beschreibung

Besonders bei der Altbausanierung müssen Wohnräume durch bautechnische Maßnahmen den heutigen Bedürfnissen angepasst werden. Hierbei sind das Begradigen von Rohmauerwerk, das Unterteilen von zu großen Räumen in kleinere Einheiten oder das Anbringen von Wärmedämmung zu nennen. Bei all diesen baulichen Maßnahmen werden häufig Gipskartonplatten verarbeitet.



533/01

Der Trockenausbau mit Gipskartonplatten bietet dem Gipser, Maler und dem Trockenbauer eine Reihe von Vorteilen: Es gibt nur wenig Schmutz, keine Feuchtigkeitsbelastung und somit keine Trocknungszeiten. Die Verarbeitung geht schnell und unproblematisch und bietet somit Kostenvorteile.

Bei fast allen Arbeiten ergibt sich jedoch das Problem, dass die Gipskartonplatten (GKP) um die Ecke verlegt werden müssen (bspw. bei Mauervorsprüngen, Fenstern/Leibungen, Pfeilern). (s. Abb. 533/01)

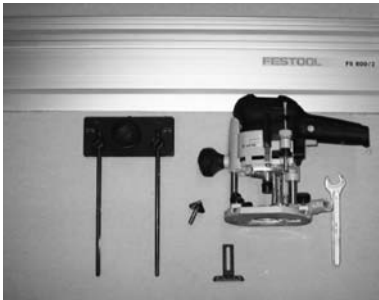
Dazu werden GKP auf Maß zugeschnitten und stumpf aufeinandergesetzt. Die daraus entstehenden Nahtstellen müssen verspachtelt und geschliffen werden. An Fenstern/Leibungen und Pfeilern werden außerdem überlicherweise Eckschienen eingebaut, was mit einem hohen Zeit- und Kostenaufwand einhergeht. Mit der Systemlösung von Festool benötigt man keine Eckschienen und keinen Spachtel. Somit werden Zeit und Geld gespart.

Die Systemlösung besteht aus der Oberfräse OF 1010, dem Führungssystem, dem V-Nutfräser mit abgeflachter Spitze und einem Absauggerät. In die Rückseite der GKP wird eine V-Nut gefräst, wobei die untere Kartonschicht unbeschädigt bleibt. Das herausgefräste Material gibt genau den Platz frei, der zum Umklappen um 90° benötigt wird. Die V-Nut wird mit Tiefgrund vorbehandelt und mit Holz- / Weißleim verklebt. Die geklappte GKP kann danach problemlos verlegt werden.

B

Maschinen/Zubehör

In diesem Anwendungsbeispiel werden folgende Maschinen und Zubehöre verwendet:

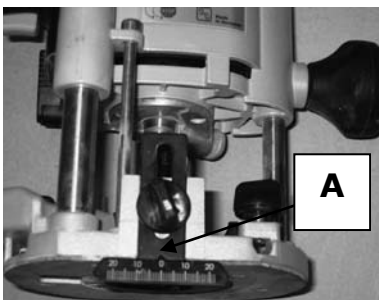


533/02

Bezeichnung	Bestell-Nr.
Oberfräse OF 1010 EBQ	574175
Gipskartonfräser HW S8 D 32/90°	491001
Schraubzwinde FSZ 120	489570
Führungsanschlag FS-OF 1000	488752
Führungsschiene FS	*
CTM Absaugmobil mit Absaugschlauch D 27	*

*Bitte entnehmen Sie die Bestell-Nr. dem Festool Hauptkatalog oder der Webseite.

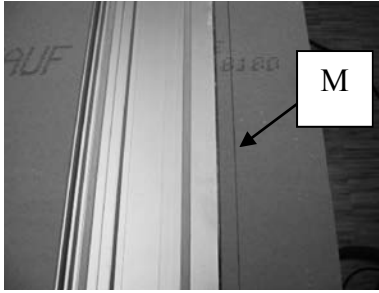
Sonstiges Zubehör:
Holz-/Weißleim
Tiefgrund



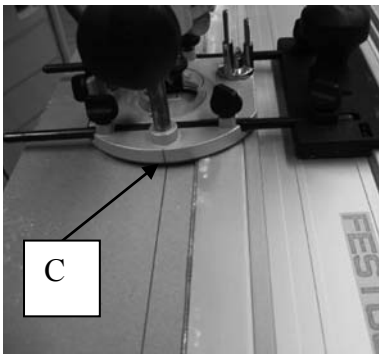
533/03

Vorbereiten/Einstellen:

- Fräser bis zur Markierung in Oberfräse einbauen.
- Frästiefe mit der Feineinstellung über den Revolveranschlag einstellen. Die Einstellung muss so sein, dass der untere Karton nicht beschädigt bzw. berührt wird.
- Wichtig: Der hierfür verwendete V-Nutfräser ist eine Spezialausführung mit abgeflachter Spitze!
- Seitliche Abstützung A montieren (s. Abb.533/03).



533/04



533/05

C

Vorgehensweise

Gipskartonplatte anreißen:

- Gipskartonplatte auf eine ebene Fläche legen und Wandbreite zuzüglich Materialdicke auf der Rückseite anreißen. (Bsp.: 10 cm + 1,25 cm Materialdicke = 11,25 cm)
- Die Anrisslinie (M) ist jetzt die Mittellinie für die Oberfräse (s. Abb.533/04).

Führungsschiene parallel zur Mittellinie (M) ausrichten:

- Führungsanschlag in den Frästisch montieren und anziehen.
- Mittelmarkierung am Frästisch der Oberfräse (s. Abb. 533/05, Markierung C) deckungsgleich auf Mittellinie (M) am Anfang und Ende der GKP ausrichten.
- Führungsschiene mit Schraubzwingen an GKP befestigen.
- Oberfräse mit Führungsanschlag auf Führungsschiene aufsetzen und seitliche Abstützung (A) auf GKP auflegen und festziehen.
- Drehzahl auf Stufe 1 einstellen.
- Absaugung anschließen und die V-Nut in einem Arbeitsgang fräsen.

GKP verkleben:

Neben der direkten Befestigung der GKP an einer Wand kann durch Verkleben der ausgefrästen Nut ein in sich stabiler Winkel oder Kasten (z.B. als Kanalverkleidung) gebaut werden.

Vorgehensweise:

1. V-Nut mit Tiefgrund behandeln und ca. 2 Std. trocknen lassen.
2. V-Nut mit Holz-/Weißleim bestreichen und Gipskartonplatten zusammenklappen.
3. Kleber je nach Angabe des Herstellers trocknen lassen.

Tipps:

- Wegen des außerordentlich hohen Anteils von Feinstaub sollte im Absauggerät nur mit Filtersäcken gearbeitet werden.
- Auf eine Verklebung kann bei Fensterleibungen und Pfeilern unter Umständen verzichtet werden, da die GKP in diesem Fall an die Wand geschraubt wird.